Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1886 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. — Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell jr., — Schalksmühle: Herm. Piepenstock — Oberbrüg ge: Rob. Wasserfuhr — Kierspe-Bhf.: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 59 | Sonnabend, den 9. März 1940 | Jahrgang 1940

Für des Reiches Ewigkeit

Zum Heldengedenktag

Wenn das deutsche Volk am Heldengedenktag denen huldigt und sich vor denen neigt, die dem Vaterlande das höchste Opfer gebracht haben, so verbindet es damit auch das Gelübde daß diese Opfer nicht umsonst gebracht sein sollen. Das großdeutsche Volk ist heute wieder ein Volk in Waffen, steht an allen Grenzen bereit, um nicht nur des Reiches Einheit zu verteidigen, sondern auch ein für allemal den Beweis zu erbringen, daß in Mitteleuropa unzerstörbar und felsenhart die deutsche Nation geworden ist. Vorsehung und Schicksal haben das deutsche Volk von heute dazu bestimmt, das größte Geschehen seiner Geschichte nicht nur mitzuerleben, sondern auch handelnd daran mitzuwirken. Welch eine Wendung hat sich vollzogen, seitdem am 30. Januar 1933 Adolf Hitler und seine Bewegung die Macht ergriffen haben.

Vierzehn Jahre schien es so, als ob das Opfer vergebens gebracht worden sei, als ob die Trauer nimmer enden würde, sowohl um die Opfer als auch um das verlorene Deutsche Reich.

Es wurde Jahr für Jahr der Opfer gedacht, aber es war immer ein Tag der Trauer, nicht ein Tag stolzen Gedenkens. Auch das hat sich seit damals grundsätzlich gewandelt, hat uns von Jahr zu Jahr immer stärker mit der Gewißheit erfüllt, daß wir nicht nur die Pflicht haben der Opfer zu gedenken und die toten Helden zu ehren. Wir haben wieder ein Recht dazu, denn seit dem Polenfeldzug ist der deutsche Waffenruhm wieder so unvergänglich, wie unter Friedrich dem Großen und seinen Generälen, wie unter Blücher, Gneisenau und Clausewitz, wie er unter König Wilhelm I. und Moltke, wie er unter Schlieffen, Hindenburg und Ludendorff war. Die Opfer des Großen Krieges und diejenigen des jetzigen deutschen Freiheitskampfes sind auch die Wegbereiter für das neue Großdeutschland, für die stolze, starke und freie deutsche Nation, die jeden Kampf siegreich bestehen wird, auch wenn die Welt voll Teufel wär'! Jeder deutsche Volksgenosse weiß heute daß sein Einsatz bis zum letzten Hauch für des Großdeutschen Reiches Ewigkeit gebracht wird, und wir sind stolz und glücklich darüber, Zeitgenossen und Mitstreiter des größten Deutschen aller Zeiten: Adolf Hitlers, sein zu dürfen.

*

Der Heldengedenktag 1940 erhält durch den Umstand, daß das Großdeutsche Reich zum Kampf um Sein oder Nichtsein angetreten ist, seine besondere Prägung. Wie in früheren Jahren, vereint sich das deutsche Volk überall zu örtlichen Gedenkfeiern an den Ehrenmalen des Weltkrieges; wie in früheren Jahren ist Träger dieser Feiern in Orten mit Truppenbelegung die Wehrmacht, in den übrigen Orten die Partei. Aber im Gegensatz zu früher beherrscht heute der Rock des Soldaten überall das äußere Bild, stehen die Gedanken an die Opfer des jetzigen Krieges im Vordergrund.

Die gleiche Wandlung prägt sich auch bei der Gedenkfeier des Reiches in Berlin aus. Vereinigte bisher das Gedenken an die Gefallenen des Weltkrieges die Spitzen von Partei, Staat und Wehrmacht mit den Generälen der alten Armee, den Admiralen der alten Marine, den in Berlin akkreditierten Botschaftern und Militärattachés fremder Mächte sowie den Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen des Weltkrieges zu einem feierlichen Staatsakt in der Staatsoper Unter den Linden, so steht die Gedenkfeier des Jahres 1940 im Zeichen der heroischen Trauer des Soldaten, der nicht um den verlorenen Kameraden wehklagt, sondern aus seinem Opfertod den Willen und die Kraft gewinnt zu gleicher Einsatzbereitschaft in dem uns aufgezwungenen Kampf. Dementsprechend wurde die Wehrmacht Träger der Gedenkfeier, die alte Ruhmesstätte preußisch-deutschen Soldatentumes, das Zeughaus, ihr äußerer Rahmen.

Der Gedenkakt für die Gefallenen — in gleicher Weise des Weltkrieges 1914-18 wie des jetzigen Krieges — findet am Sonntag, 10. 3. 1940, 12 Uhr, im Lichthof des Zeughauses statt. Er wird als Reichssendung über alle deutschen Sender übertragen. Truppenteile und Dienststellen der Wehrmacht hören ihn in Gemeinschaftsempfängen; in Berlin ist Lautsprecherübertragung auf der Straße Unter den Linden vorgesehen.

Vollstock flaggen!

Berlin, 8. März. Der Reichsminister des Innern und der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda geben bekannt, daß am Heldengedenktag, dem 10. März 1940, die Beflaggung vollstock zu erfolgen hat.

11 Handelsschiffe versenkt

Erfolgreiche Vorstöße der Luftwaffe gegen die britische Ostküste

Der Wehrmachtbericht

Berlin, 8. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Westfront außer örtlicher Artillerietätigkeit keine besonderen Ereignisse.

In der Nacht vom 6. zum 7. März und vom 7. zum 8. März fanden wiederum erfolgreiche Vorstöße der Luftwaffe gegen die britische Ostküste statt. Hierbei wurden trotz starker Gegenwehr insgesamt 11 im britischen Geleit oder abgeblendet längs der britischen Ostküste fahrende Handelsschiffe versenkt oder schwer getroffen. Alle deutschen Flugzeuge, die zu dieser Unternehmung eingesetzt waren, kehrten ohne Verluste zurück. Ein zur Aufklärung gegen Nordschottland eingesetztes Flugzeug wird vermißt.

In der Nacht vom 6. zum 7. März flogen einzelne englische Flugzeuge in die Deutsche Bucht ein. Bis auf ein Flugzeug traten alle übrigen noch vor Erreichen der deutschen Küste den Rückflug an.

Bei feindlichen Einflügen nach Nord- und Westdeutschland in der Nacht vom 7. zum 8. März wurde dänisches und luxemburgisches Hoheitsgebiet verletzt.

*

Unermüdlich setzt die deutsche Luftwaffe ihre Vorstöße gegen Englands Küstengebiet fort, und jedesmal kann sie einen neuen Erfolg erzielen. Wenn Herr Churchill glaubt, diesen vernichtenden Schlägen dadurch entgegenzutreten, daß er die unter britischem Geleit fahrenden Handelsschiffe neuerdings zur Nachtzeit im englischen Küstengebiet verkehren läßt, so befindet er sich in einem schweren Irrtum. Die Dunkelheit ist für unsere Flieger kein Hindernis. Wie der neueste Heeresbericht erkennen läßt, wissen sie auch bei Nacht den Gegner zu stellen und ihm schwerste Verluste beizufügen. Nicht weniger als elf Handelsschiffe wurden in den beiden genannten Nächten versenkt oder so schwer beschädigt, daß sie auf absehbare Zeit für den Handelsschiffsverkehr nicht in Betracht kommen. Mag die Gegenwehr der englischen Kriegsfahrzeuge noch so stark sein, sie kann die deutschen Flieger in ihrem kühnen Angriffsgeist und entschlossenen Siegeswillen nicht aufhalten. Der neueste Erfolg ist um so erfreulicher, als auch diesmal alle an den beiden nächtlichen Vorstößen beteiligten Flugzeuge wohlbehalten in ihre Heimathäfen zurückgekehrt sind. Diese Leistungen unserer tapferen Flieger stehen himmelhoch über den kümmerlichen Versuchen vereinzelter englischer Flugzeuge, in großen Höhen bei Nacht und Nebel in die Deutsche Bucht einzudringen. In den meisten Fällen scheitern diese englischen Einflugversuche schon weit vor Erreichen der deutschen Küste. Und wenn die Engländer wirklich auf deutsches Gebiet gelangen, so vermögen sie das nur durch Verletzung neutraler Hoheitsgebiete. So haben sie wieder dänisches und luxemburgisches Gebiet überflogen, und damit zu erkennen gegeben, daß sich England den Teufel schert um die Rechte der kleinen neutralen Staaten. Aber auch diese Rechtsbrüche werden ihre Sühne finden.

„Nervosität in England"

„Gazzetta del Popolo" stellt das Scheitern eines Koalitionskrieges gegen Deutschland fest

Mailand, 8. März. In einem Aufsatz der „Gazzetta del Popolo", der die Ueberschrift „Nervosität" trägt, wird festgestellt, daß der Gang der Ereignisse den verantwortlichen britischen Staatsmännern sehr große Sorgen verursache. Vor sechs Monaten, als sie Deutschland den Krieg erklärten, seien sie überzeugt gewesen, einen neuen Koalitionskrieg beginnen zu können, eine Wiederholung jener Kriege, deren sich England immer bediente, um seine eigene weltbeherrschende Stellung zu sichern oder zu verteidigen.

Es stand für jedes englische Gemüt fest, daß nach Ueberwindung einer ersten harten Kriegsperiode im Herbst und im Winter der neue Krieg den gleichen Verlauf wie alle anderen Kriege, vom Erbfolgekrieg in Spanien bis zum Weltkrieg 1914-18, nehmen würde, d. h. daß sich in einem neuen Koalitionskriege wieder andere Völker des Festlandes an die Seite Englands stellen würden, um für dessen imperiale Ziele unter Anwendung der traditionellen Waffe der Seeblockade zu kämpfen. Und nachdem die Politiker Englands den Krieg auf diese beiden Grundpfeiler gestellt hatten, hielten sie es für gewiß ihn gewinnen zu können. Sie rechneten dabei lebhaft auf die Mitwirkung Deutschlands, indem sie glaubten, daß Deutschland alles tun würde, um die Koalition und die Blockade auf sich zu ziehen.

Aber die Ereignisse hätten eine ganz andere Wendung genommen. Vor allem habe das deutsch-russische Abkommen noch eine Festigung erfahren. Damit zeichnete sich die Möglichkeit eines großen Wirtschaftsblockes von der Ostsee bis nach Wladiwostok ab. Das Abkommen vom 14. Februar laste auf den lenkenden Männern Englands wie ein Alpdruck.

Weiter hätten alle Völker, die im September aus dem einen oder anderen Grunde dem Konflikt ferngeblieben waren, gezeigt, daß sie mit Entschlossenheit weiter aus dem Kriege herausbleiben wollen. Alle Völker seien darin einig, daß sie sich in einen neuen Koalitionskrieg für England nicht hineintreiben lassen wollen. Dies ergebe sich aus dem Kommuniqué der Außenminister des Balkanbundes, aus dem Widerstand der skandinavischen Staaten, offen in Finnland einzugreifen. Zum erstenmal seit 200 Jahren zweifele die Welt daran, daß die Sache des englischen Imperialismus auch die Sache der Humanität sei.

England habe in den vergangenen sechs Monaten unzweifelhafte Beweise für seinen Kriegswillen gegeben aber jetzt, zu Beginn des Frühjahrs, sehe es seine großen Septemberhoffnungen enttäuscht. Der Koalitionskrieg sei nicht da, und der „antideutsche Kreuzzug" lasse noch kein Zeichen des Beginnes erkennen. Die Blockade habe keineswegs die Ergebnisse gebracht, die ihre Organisatoren davon erhofften, und England habe niemand anders zur Seite als Frankreich. Für die englische Nervosität aber lasse sich kein besserer Beweis anführen als die Tatsache, daß die britische Presse zur Rechtfertigung ihrer Maßnahmen gegen den Seehandel fordert, Rechtsfragen beiseite zu lassen und den Forderungen der Notwendigkeit zu gehorchen.

Zurückhaltung in Rom

Rom, 8. März. In amtlichen italienischen Kreisen legt man hinsichtlich der durch die englischen Maßnahmen gegen die italienischen Kohlentransporte aufgeworfenen Fragen größte Zurückhaltung an den Tag. Das wird damit erklärt, daß Italien sich in einer Lage des juristischen und faktischen Abwartens befindet: juristisch, weil die faschistische Regierung der englischen Antwort auf die Protestnote vom 3. März entgegensehe, faktisch, weil sie auf die Entscheidung über das Schicksal der gegenwärtig in den Downs festgehaltenen Kohlendampfer warte. Bis zur Klärung dieser Frage sei es begreiflich, daß die maßgebenden italienischen Stellen ihre Stellungnahme sich vorbehielten.

Die italienische Presse schenkt den in Kopenhagen zirkulierenden Gerüchten von beabsichtigten englisch-französischen Aktionen in Skandinavien, mit dem Ziel einer Hilfe für Finnland, starke Beachtung. Daß dadurch die nordischen Staaten in eine äußerst heikle Lage gebracht würden, liegt auf der Hand. Daß die Westmächte damit auch die Absicht verbinden, diese Staaten in ihrer Gesamtheit in den Krieg hineinzumanövrieren, sind Meinungen, wie man sie in Rom hören kann.

Im Mittelpunkt der allgemeinen Erörterungen steht vorläufig weiter das Echo der italienischen Protestnote und die Vorbereitung der englischen Antwort, die, wie man erneut feststellt, nicht leicht aufzusetzen sein dürfte, zumal zwischen dem Foreign Office und dem Blockadeministerium weitgehende Meinungsverschiedenheiten über die weitere Behandlung der italienischen Kohlenschiffe und ganz allgemein über die Begründung des englischen Vorgehens gegen die Neutralen und Nichtkriegführenden zu bestehen scheinen.

Da für den 2. April ein italienischer Ministerrat einberufen ist, ist anzunehmen, daß man bis dahin mit einer Klärung der Lage rechnet, die der italienischen Regierung die notwendigen Elemente zur Prüfung und etwaigen Beschlußfassung über die weiteren Folgen liefern könnte.

Ribbentrop fährt nach Rom

Berlin, 8. März. Der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, wird sich am Samstag, 9. März, vormittags, zu einem kurzen Aufenthalt nach Rom begeben.

„Die Verwundbarkeit Italiens"

Rom antwortet einer britischen Drohung

Rom, 8. März. Die „leichtfertigen Behauptungen" des militärischen Mitarbeiters des „Daily Sketch", daß Italien die vom Wasser und von der Luft aus verwundbarste Nation Europas sei und „daß sich in den nächsten Tagen eine delikate Situation ergeben könne", veranlassen das „Giornale d'Italia" zu einer heftigen Entgegnung.

Einleitend stellt das halbamtliche Blatt fest, daß diese englische Provokation bestimmt nicht den gewünschten Zweck erreichen werde, denn Italien lasse sich nicht so leicht aus der Ruhe bringen. Britische Sachverständige hätten oft genug dargelegt, daß die Fabel von der leichten Verwundbarkeit Italiens heute längst überholt sei. Es sei zweckmäßig, erneut festzustellen, daß die italienischen See- und Luftstreitkräfte stark genug seien, um die Nation in jeder Hinsicht zu schützen. Diese italienischen Streitkräfte würden sich auf Positionen stützen, die nicht nur unverwundbar seien, sondern zugleich äußerst offensiven Charakter erlangen könnten. Es genüge, daran zu erinnern, daß die Halbinsel mit ihren großen und kleinen Inseln das Mittelmeer in zwei Teile zerlege und fast an die nordafrikanische Küste heranreiche.

Abschließend betont „Giornale d'Italia" mit aller Entschiedenheit, daß die leichtfertigen, von Italien nicht provozierten, aber Italien beleidigenden Ausführungen recht gefährliche Folgen haben könnten.

Neues in Kürze

Aus Anlaß ihres 15jährigen Bestehens veranstaltete die älteste Ortsgruppe der NSDAP. in Berlin, die Ortsgruppe Steglitz, eine Gründungsfeier, die durch das Erscheinen des Reichsministers Dr. Goebbels zu einem besonders eindrucksvollen Erlebnis für alle Beteiligten wurde.

Wie Panamas Botschafter Boyd mitteilte, sind 15 amerikanische Republiken einschließlich der Vereinigten Staaten von Amerika übereingekommen, gemeinsam mit Brasilien in London wegen der Versenkung des deutschen Frachtdampfers „Wakama" auf der Höhe der brasilianischen Küste zu protestieren.

Bei dem Explosionsunglück in Montichiari bei Brescia (Italien) sind nach den genaueren Feststellungen, die erst im Laufe der Aufräumungsarbeiten gemacht werden konnten, insgesamt 29 Personen ums Leben gekommen.

Ueber dem Exerzierplatz Thun stürzte ein schweizerisches Militärflugzeug ab, das von einem Schneesturm überrascht worden war. Fünf Soldaten wurden getötet.

Wie aus London gemeldet wird, mußte man in England aus Mangel an Futtermitteln einen Hühnermord größten Stils vornehmen. Dabei ist die stattliche Zahl von 21 Millionen Federvieh geschlachtet worden, nachdem alle Bemühungen, genügend Futter herbeizuschaffen, fehlgeschlagen waren.

Aus Washington wird berichtet, daß die amerikanische Export- und Importbank sich bereit erklärt hat, nicht nur Schweden eine 15-Millionen-Anleihe und Norwegen eine 10-Millionen-Anleihe, sondern auch Dänemark eine 10-Millionen- sowie Island eine 1-Millionen-Anleihe zu gewähren. Dänemark sowohl wie Island bekommen somit ihre erste Anleihe von der amerikanischen Export- und Importbank. Sämtliche amerikanischen Anleihen an die skandinavischen Staaten sind ausschließlich für den Warenankauf dieser Staaten in Amerika gedacht.

Der belgische Fischdampfer „O 57 Steur", der seit dem 25. Februar überfällig ist, wird als endgültig verloren angesehen. Das Boot ist, wie die Besatzung des Schwesterschiffes „O 66" berichtet, vermutlich auf eine Mine gelaufen. Die „Steur" hatte vier Mann Besatzung.

Der Schiffsverkehr in den jugoslawischen Adriahäfen geht infolge der britischen Seekriegsmethoden immer mehr zurück. Im Januar 1940 liefen rund 30 v. H. weniger Schiffe die dalmatinischen Häfen an als im gleichen Monat des Vorjahres. Ein Drittel des Rückganges entfiel dabei auf ausländische Schiffe.

Allgemeiner Anzeiger / Das Sauerland

Nr. 59 / 2. Blatt — Sonnabend, den 9. März 1940.

Kriegergrab

Drei schiefe Kreuze in Wetter und Wind;
die Zeichen darauf vom Regen blind.

Ob den, der geschrieben die harten Zeichen,
heute noch unsre Gedanken erreichen?
Vielleicht steht im Felde, irgendwo,
ein Kreuz, sein Kreuz, und ebenso
schrieb einer ins Holz mit markiger Hand
die schlichten Worte: Fürs Vaterland!

Fritz Kudnig.

Frühzeitige Einlieferung der Osterpost.

Neben den großen Aufgaben, die der Deutschen Reichspost im Kriege gestellt sind, kann sie den Osterdienst nur dann bewältigen, wenn er sich nicht auf die letzten Tage vor dem Fest zusammendrängt. Pakete und Päckchen, namentlich Feldpostpäckchen, müssen daher in diesem Jahre möglichst bald, spätestens bis zum 14. März eingeliefert werden. Hierbei ist auf besonders gute Verpackung und genaue Anschrift zu achten. Es darf nicht vergessen werden, ein Doppel der Anschrift in die Pakete zu legen. Auch die brieflichen Ostergrüße dürfen nicht erst in den letzten Tagen vor dem Fest abgesandt werden, wenn sie den Empfänger rechtzeitig erreichen sollen.

Halver

Morgen: Heldengedenkfeier am Ehrenmal.

Wie alljährlich finden sich morgen, am Heldengedenktag des deutschen Volkes, die alten Soldaten sowie die Parteigenossen und viele Bewohner unseres Ortes am Ehrenmal ein, um hier der Helden, die für Deutschlands Größe und Stärke ihr Leben lassen mußten, in einer kurzen Feierstunde zu gedenken. Um 10,15 Uhr treten die Politischen Leiter beider Ortsgruppen, die Männer der SA., SS, NSKK., NSFK. sowie die Kameraden der NSKOV. und des NS.-Reichskriegerbundes mit den Jugendformationen am Adolf-Hitler-Platz an, um von hier aus mit klingendem Spiel zum Ehrenmal zu marschieren, wo eine kurze aber eindrucksvolle Feierstunde stattfinden wird, zu der außerdem die gesamte Bevölkerung unseres Ortes eingeladen wird. Die Fahnen setzen wir an diesem Tage auf vollstock.

Morgen: Letzter Opfersonntag für das WHW.

Bekanntlich schließt mit dem Monat März das Winterhilfswerk alljährlich ab. So auch in diesem Jahre, mit dem morgigen Opfersonntag werden die Eintopfspenden für das Winterhilfswerk 1939-40 beendet. Da aber gerade während des Krieges dem WHW. besondere Aufgaben zufallen und besonders große Beträge gebraucht werden, ist es für jeden Volksgenossen selbstverständlich, auch seine Spende zu erhöhen. Darum wollen wir alle am morgigen letzten Opfersonntag unsere Spende erhöhen und wenn möglich verdoppeln, damit das Winterhilfswerk allen Anforderungen, die gestellt werden, restlos gerecht werden kann.

Amtswalterappell der Ortsgruppe Eichholz.

Wie bereits mitgeteilt, findet der für heute abend im Saale der Fuhr vorgesehene Amtswalterappell in der Veranda der Karlshöhe statt. Alle Politischen Leiter, sowie die Amtswalter der NSV. und die Walter der DAF. haben unbedingt an dieser wichtigen Arbeitstagung teilzunehmen. Der Appell beginnt pünktlich um 20,30 Uhr.

Opferschießen für das WHW.

Auch in diesem Jahre treten die deutschen Schützen auf den Plan, um durch ein WHW.-Opferschießen ihr Scherflein zum Winterhilfswerk beizutragen. Der Schießklub Halver hat hier die Vorarbeiten übernommen und veranstaltet im Haus zur Fuhr das diesjährige Opferschießen, das am heutigen Sonnabend ab 15 Uhr und am morgigen Sonntag ab 9 Uhr stattfindet. Eine äußerst rege Beteiligung aller Schießlustigen muß im Interesse des WHW. erwartet werden, denn auch wir Halveraner wollen einen ansehnlichen Betrag zur Verfügung stellen.

Kindergruppe der NS.-Frauenschaft.

In diesem Monat läuft in unserm Kreis ein Märchenfilm der Kindergruppe. Da der Film nicht nach Halver kommt, haben die Kinder mit ihren Müttern Gelegenheit, sich diesen in Ehringhausen, Gasthof Hüttebräuker, anzusehen. Er wird am Donnerstag, dem 14. März vorgeführt und beginnt nachmittags 3 Uhr, doch wird bis zur Ankunft des Zuges von Halver gewartet. Einige Frauenschaftsmitglieder fahren mit. Damit genügend Platz reserviert werden kann, wollen sich die Kinder, die mit ihren Müttern fahren wollen, bis Montag/Dienstag bei der Leiterin der Kindergruppe melden.

Gefunden: Ein Schlüssel.

Eigentumsansprüche sind im Amtshaus, Zimmer 9, geltend zu machen.

Brügge

Ehre dem Alter.

Zwei liebe Volksgenossen können am morgigen Sonntag in seltener Frische ihren Geburtstag begehen, und zwar wird der Rentner August Giersieper in Husmicke 84 Jahre und der Rentner Karl Kirchhoff in Winkhausen 78 Jahre alt. (v.)

Kierspe

Heldengedenktag.

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr treten alle Formaitonen, Gliederungen und Verbände der NSDAP. auf dem Dorfplatz vor dem Gasthof Benninghaus an, um von dort gemeinsam zum Ehrenmal zu marschieren, wo selbst dann eine Feierstunde aus Anlaß des Heldengedenktages stattfindet. Die gesamte Bevölkerung wird gebeten, sich daran zu beteiligen. (s)

Opferschießen für das WHW.

Zugunsten des Winterhilfswerks veranstaltet der Schützenverein auch in diesem Jahre wieder ein Opferschießen, das sich heute und morgen im Hotel Plate abwickeln wird. Mit dem Opferschießen ist ein Preisschießen verbunden und es wird eine rege Beteiligung erwartet.

Jubilare der Arbeit.

Bei der Firma Dr. Deisting & Co. konnten die Gefolgschaftsmitglieder Frau Wilh. Funke aus Kierspe u. Fritz Ackermann aus Kierspe-Bhf. auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit zurückblicken. In einem Betriebsappell wurden die Jubilare durch den Betriebsführer und die Arbeitskameraden geehrt. (s.)

„Mutterliebe" in den Lichtspielen.

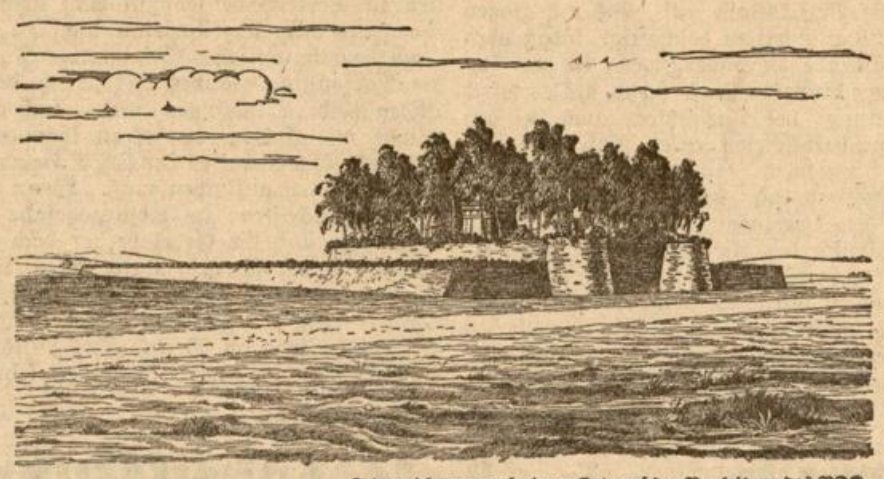
In allen Sprachen der Erde, in den Zungen aller Völker klingt kein Wort schöner, inniger und gläubiger als das Wort „Mutter". Es umschließt alles, was ein menschliches Herz an Liebe und Güte auszudrücken vermag. Das Bild einer Mutter zu zeichnen, ihre Liebe und Güte zu offenbaren und damit allen Müttern ein Denkmal der Treue und des Dankes zu errichten — das ist die höhere Bestimmung dieses einmaligen Filmes, der zu den größten und eindrucksvollsten gehört, die jemals von der deutschen Filmkunst geschaffen worden sind. Ein Film vom Leben, Kampf und Schicksal einer Mutter, den man nicht ohne Ergriffenheit und Erschütterung aufnehmen wird. Käthe Dorsch, Paul Hörbiger und Wolf Albach Retty als Hauptdarsteller verstehen es wirklich meisterhaft durch ihr hervorragendes Spiel dem Film die richtige Note zu geben. Neben diesem herrlichen Filmwerk finden wir außerdem ein gutes Beiprogramm mit der Wochenschau.

Rönsahl

Oma Hesendehl feiert Geburtstag.

Mit ihren 94 Jahren ist Frau Wwe. Mathilde Hesendehl in Ober-Heukelbach bei Rönsahl die älteste Einwohnerin der Gemeinde Rönsahl und des Amtes Kierspe. Am morgigen Sonntag feiert sie im Kreise ihrer zahlreichen Familie ihren Geburtstag, an dem alle Nachbarn, Freunde und Bekannte der Hochbetagten lebhaften Anteil nehmen. Oma Hesendehl, wie sie allgemein genannt wird, ist leider in den letzten Jahren an ihr Zimmer gefesselt, trotzdem ist sie aber noch geistig überaus regsam und nimmt lebhaften Anteil am Zeitgeschehen. Von allen geachtet und geehrt, verlebt Oma Hesendehl ihren Lebensabend in der Familie ihres Sohnes. Auch wir wünschen der Hochbetagten für ihre ferneren Lebensjahre alles Gute. (g.)

Heldengedenktag in heldischer Zeit



Federzeichnung nach einem Entwurf der Bauleitung des VDK.

Entwurf einer großdeutschen Ehrenstätte für die Gefallenen im Osten

Deutschland steht im Entscheidungskampf, der das Gesicht Europas auf lange Sicht formen wird. In dieser Zeit, wo sich täglich und stündlich in der deutschen Wehrmacht das schlichte Heldentum wortloser und selbstverständlicher Pflichterfüllung offenbart, gewinnen der Heldengedenktag und die Idee der Heldenehrung selbst eine erhöhte Bedeutung. Der Heldengedenktag soll uns mahnen, des Opfers aller Männer zu gedenken, die während des großen deutschen Schicksalsweges von 1914 bis zur Gegenwart ihr Leben gaben für die Zukunft unseres Volkes. Und die Idee der Heldenehrung soll in der ganzen deutschen Volksgemeinschaft lebendig werden, damit sie in ihrer Haltung und Gesinnung der gewaltigen Aufgabe der Gegenwart würdig ist und die Kette schließt von den Taten der Väter zu der Tat, die jetzt und heute vom deutschen Volk getan werden muß.

Gleich zu Beginn des jetzigen Krieges hat die deutsche Wehrmacht die Fürsorge für ihre Gefallenen als selbstverständliche Ehrenpflicht wieder übernommen. Das Oberkommando der Wehrmacht leitete mit größter Beschleunigung die notwendigen Maßnahmen ein. Gräberoffiziere wurden im Osten wie im Westen eingesetzt, um die deutschen Soldatengräber zu sichern und zu betreuen und geeignete Plätze für die Errichtung endgültiger Ehrenstätten und Male auszuwählen. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat sich sofort dem Oberkommando der Wehrmacht zur Verfügung gestellt. Damit stehen jahrelange Erfahrung in der Kriegsgräberfürsorge, eine große und festgefügte Organisation und die Einsatzbereitschaft von 800 000 Volksgenossen heute stärker denn je im Dienst der Heldenehrung, die Volksgemeinschaft ist auch auf diesem Gebiet bereit, dem Ruf der Wehrmacht zu folgen. Auch für die Männer, die in diesem Kriege ihr Leben für Großdeutschland geben, werden, wie für die Gefallenen des Weltkrieges, gewaltige Ehrenmale entstehen als zeitenüberdauernde Zeugnisse deutschen Heldentums. Die erste Planung eines solchen Ehrenmales, das für den Osten bestimmt ist, hat der Volksbund bereits eingereicht; unser Bild zeigt eine Darstellung des geplanten Ehrenmales, das als erstes unter vielen den Wall des Gedenkens um Großdeutschland auch im Osten schließen soll. Die Kraft des deutschen Volkes und seiner Wehrmacht ist groß genug, um mitten im Entscheidungskampf mit vollem Einsatz an die große Aufgabe der Heldenehrung heranzugehen. So soll gerade der Heldengedenktag des Jahres der Entscheidung uns stärken im Glauben an den Sieg der deutschen Kraft. Dieser Sieg wird auch die höchste Ehrung sein für das Opfer derer, die starben, damit Deutschland lebe. Kl. v. L.

Dienstplan der HJ

HJ. Gefolgschaft 27-143.

Der für Sonnabend, den 9. März angesetzte Bereitschaftsdienst fällt aus.

Am Sonntag, dem 10. März treten alle Jgg. der Gef. 27-143, ferner sämtliche Jgg. der Motor- und Fliegerschar zur Teilnahme an der Heldengedenkfeier in tadelloser Uniform am Adolf-Hitler-Platz an. Daß das Antreten vollzählig sein wird, sind wir unseren Gefallenen schuldig.

Der Führer der Gef. 27-143: H. W. Alberts.

BdM. Gruppe 27-143 Halver.

Sonntag morgen, punkt 10 Uhr, treten alle Mädel des BdM. und des BdM.-Werks „Glaube und Schönheit" zur Teilnahme an der Heldengedenkfeier am Adolf-Hitler-Platz an. Es wird erwartet, daß jedes Mädel in tadelloser Dienstkleidung erscheint.

Herta Kreinberg, Beauftragte f. d. BdM.-Werk Hildegard Loh, Führerin der M.-Gruppe 27-143.

Breckerfeld

„Das unsterbliche Herz".

Am Montag, dem 11. März zeigt die Gaufilmstelle Westfalen-Süd in Verbindung mit der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP. um 20 Uhr im Saale Reibert den Großtonfilm „Das unsterbliche Herz" mit Heinr. George in der Hauptrolle. Nachmittags um 4 Uhr läuft für die Kinder der schöne Märchenfilm „Die verzauberte Prinzessin". (sch.)

Gebrauchsunfähige Schuhe nicht wegwerfen!

Denn aus Lederabfällen ausgedienter Schuhe werden heute neue Sohlen aus gepreßtem Leder und andere Bedarfsartikel hergestellt. Das ausgediente Schuhwerk wird zunächst aufbewahrt, um es bei nächster Gelegenheit der Wiederverwertung zuzuführen.

Nun auch reichseinheitliche Zeugnisse.

Nachdem die Erziehung und der Unterricht in den Volks- und Mittelschulen für das ganze Reichsgebiet einheitlich geregelt worden ist, soll auch eine reichseinheitliche Regelung der Zeugniserteilung für diese Schulen erfolgen. Die bisher im Gebrauch gewesenen Zeugnisvordrucke dürfen, soweit noch Vorräte vorhanden sind, bis zum Abschluß des Krieges verwendet werden.



Kornfranck wird – ebenso wie Kaffee – zur Erhaltung des vollen Aromas nur überbrüht und nicht aufgekocht: Mit der Hälfte des springend kochenden Wassers übergießen, umrühren, nach 3 Minuten den Rest nachgießen und gut zudecken.

1. Nachtragshaushaltssatzung

der Gemeinde Lüdenscheid-Land für das Rechnungsjahr 1939.

Auf Grund des § 88 Abs. 1 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. 1. 1935 (RGBl. I. S. 49) wird nach Beratung mit den Gemeinderäten folgende Nachtragshaushaltssatzung festgestellt:

I.

Der dieser Satzung als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltsplan wird im **ordentlichen** Nachtragshaushaltsplan
in den Einnahmen auf 453 705 RM. + gegenüber 1 285 000,— RM. im ordentlichen Haushaltsplan,
in den Ausgaben auf 453 705 RM. + gegenüber 1 285 000,— RM. im ordentlichen Haushaltsplan
und im **außerordentlichen** Nachtragshaushaltsplan
in den Einnahmen auf 78 000,— RM. — gegenüber 410 000,— RM. im außerordentlichen Haushaltsplan,
in den Ausgaben auf 78 000,— RM. — gegenüber 410 000,— RM. im außerordentlichen Haushaltsplan
festgesetzt.

II.

Die Haushaltssatzung vom 11. August 1939 bleibt im übrigen unverändert.

Lüdenscheid, den 6. März 1940.

Der Amtsbürgermeister: Dr. Ecker. **Der Bürgermeister:** Schulte.

1. Nachtragshaushaltssatzung

der Gemeinde Hülscheid für das Rechnungsjahr 1939.

Auf Grund des § 88 Abs. 1 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. 1. 1935 (RGBl. I. S. 49) wird nach Beratung mit den Gemeinderäten folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

I.

Der Nachtragshaushaltsplan wird im ordentlichen Nachtragshaushaltsplan
in den Einnahmen auf + 17 533,— RM. gegenüber 365 980,— RM. im ordentlichen Haushaltsplan,
in den Ausgaben auf + 17 533,— RM. gegenüber 365 980,— RM. im ordentlichen Haushaltsplan
festgesetzt.

II.

Die Haushaltssatzung vom 21. August 1939 bleibt im übrigen unverändert.

Lüdenscheid, den 6. März 1940.

Der Amtsbürgermeister: Dr. Ecker. **Der Bürgermeister:** Rutenbeck.

Maul- und Klauenseuche.

Nach der Feststellung des beamteten Tierarztes ist unter dem Viehbestande des Bauern **Alfred Kreimendahl** in **Auf den Eicken** die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen Sperrgebiet: Auf den Eicken und Eickerschmitte. Zuwiderhandlungen gegen die bestehenden Anordnungen werden strengstens bestraft.

Halver, den 8. März 1940.

Der Amtsbürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheid.

Sonntag, den 10. März 1940
Judica.

Erlöserkirche:

Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Pastor Morlinghaus.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Sichtermann.
Kindergottesdienst 11,45 Uhr: Pastor Morlinghaus.
Feier des heiligen Abendmahls 17 Uhr: Superint. Arning.
Mittwoch, 20 Uhr: Passionsandacht mit anschließender Feier des heiligen Abendmahls.

Christuskirche:

Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Pfarrer Störmer,
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pastor Kunz (Konfirmation, Ev. Männerchor).
Kindergottesdienst 11,45 Uhr: Pastor Kunz.
Feier des heiligen Abendmahls 17 Uhr: Pfr. Störmer.
Mittwoch, 20 Uhr: Passionsandacht mit anschließender Feier des heiligen Abendmahls.
Krankenhaus-Gottesdienst 10 Uhr: Pfr. Störmer.

Evangelische Kirchengemeinde Herscheid.

Sonntag, 15 Uhr: Gottesdienst, Vikar Koch, Lüdenscheid.

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, 10. März 1940.
Vorm. 10 Uhr: Konfirmation f. den Ostbezirk Pastor Stommel (Mitwirkung der Chöre).
Nachm. 2 Uhr: Prüfung für den Westbezirk, Past. Dr. Große-Dresselhaus.

Tüchtige
Verkäuferin
eventl. Aushilfe, gesucht.
Osthaus
Lüdenscheid, Wilhelmstr. 58.

Tüchtiger
Bäckergeselle und Bäcker-Lehrling
gesucht
Bäckerei und Konditorei
Walter Braun,
Lüdenscheid,
Kluserstr 38 — Telefon 3888.

Suche zum 1. April 1940 evtl. auch später ein
zuverlässiges
Mädchen.
Frau Adolf Türger,
Ludenscheid, Wilhelmstr. 29.

Karten
vom Kriegsschauplatz im Westen
sind vorrätig
Wilh. Bell jr., Halver.

Gedenket der hungernden Vögel!

Ihre VERLOBUNG geben bekannt:

Erna Braun
Werner Ehringhaus
Uffz. in einem Art.-Rgmt.

Auf der Mark, Wegerhof üb. Schalksmühle — Kamscheid, Buschhausen üb. Schalksmühle

Herta Ehringhaus
Karl Beverunge

Kamscheid, Buschhausen üb. Schalksmühle — Heedfeld über Lüdenscheid

9. März 1940.

Ihre VERLOBUNG geben bekannt:

Gerda Hevendehl
Willy Wiese

Bommert bei Anschlag — z. Zt. im Felde

den 9. März 1940.

Es grüßen als VERLOBTE:

Erika Markus
Karl Reininghaus

Lüdenscheid, Heedfelderstraße 40 — Halver, Hagenerstr. 52, z. Zt. im Felde

den 10. März 1940.

In reichem Maße sind uns zu unserer
Goldenen Hochzeit
Ehrungen und Glückwünsche zuteil geworden, wofür wir hiermit
unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Robert Craemer und Frau.

Im Heed bei Halver, im März 1940.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines lieben, unvergeßlichen Mannes sage ich hiermit
meinen herzlichsten Dank.

Ww. Emma Grell.

Anschlag, im März 1940.

Familien-Anzeigen

finden in dieser Zeitung die beste Verbreitung!

Bakelite-Preller
eventl. zum Anlernen, sowie
Aufsteller
für Preßwerkzeuge suchen
Goseberg & Co., K.-G.,
Kunstharz-Presserei, Kierspe-Bhf.

Hilfsarbeiter Frauen u. Mädchen
stellen ein
Hembeck & Windfuhr
Lösenbach

Erfahrener
Werkzeugmacher
als Vorarbeiter
für Abzeichen und Uniform-Effekten **sucht**
WALGO, K.-G.
Kierspe-Bhf., hinter der Molkerei.

Hotel „Jägerhof"
A. Rixen Lüdenscheid
Sonnabend ab 7 Uhr
Sonntag ab 4 Uhr:
Unterhaltungs-Konzert
Musik: Geschw. Bauckhage
Empfehle meine Fremdenzimmer mit fließendem Wasser

Eschen-, Kirschbaum u Schleiflack-Küchen
in großer Auswahl, sofort lieferbar; ebenso
Wohnzimmer in polierter Ausführung
wie Eiche und Eiche geritzt.
Polstersessel, gute Schlafzimmer echt Eiche
sowie auch in polierter Ausführung, 200 cm breit, 4türig, sofort lieferbar.
Möbelhaus
HÖRICH
LÜDENSCHEID Schillerstraße 11.



Warum erschrak Frau M.?

Als sie in ihrer schönsten Tischdecke diesen »Winkelhaken« entdeckte, da gab es Tränen! Jemand war mit einem Nagel hängengeblieben, und nun hatte die Decke ihre Schönheit eingebüßt. – Ja – so ein Schaden sticht sofort ins Auge. Was aber der Hausfrau weniger auffällt – das ist das allmähliche Grauwerden der Wäsche! Die Ursache dafür liegt im harten, d. h. kalkhaltigen Wasser. Da der Kalk aber außerdem auch ein Feind der Seife ist und sie in ihrer Waschkraft behindert, ist es doppelte Pflicht, ihn zu bekämpfen. Man macht das so, indem man 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Wasser verrührt, dann wird das Wasser weich wie Regenwasser, das Waschpulver wird in seiner Waschkraft voll ausgenutzt und die Wäsche geschont.

Wäscheschäden verhüten ist volkswirtschaftliche Pflicht!

Gutschein für kostenfreie Zusendung der aufklärenden Lehrschrift »Wäscheschäden – wie sie entstehen – und wie man sie verhütet«
Name: ....
Ort: .... Straße: ....
750 Absenden an: HENKEL & CIE. AG., DÜSSELDORF

Lichtspiele Kierspe

Sonnabend, den 9. März abends 8,30 Uhr
Sonntag, den 10. März, nachm. 4 und abends 8.30 Uhr
Ein Film der Ufa
„Mutterliebe"
mit Käthe Dorsch und Paul Hörbiger.
Dieser Film gehört zu den größten, eindruckvollsten und ohne Zweifel auch erfolgreichsten Schöpfungen der deutschen Filmkunst.
Dazu ein gutes Beiprogramm mit der Wochenschau.

Technische Nothilfe
Ortsgruppe VI/79 Halver

Der für Sonntag vorgesehene
Dienst fällt aus.
Der nächste Dienst findet am Sonntag, den 17 März, morgens 8,30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus statt
Der Ortsführer.

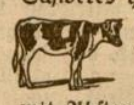
Deutsches Rotes Kreuz
Ber. (w) Altena IV

Der für Montag vorgesehene
Vortrag
in Schalksmühle
fällt aus.
Hager, Bereitschaftsführerin.

Lehrverträge
für kaufm. - gewerbl. Lehrling
Wilh. Bell jr., Halver.

In Halver oder nächster Umgebung wird eine
Wohnung
von mindestens
2 (mögl. 3) Zimmern mit Küche
gesucht.
Angebote unt. **K. 400** an die Gesch. dsr. Ztg. in Halver.

Werkzeugmasch.
wie: Drehbänke, Fräsmasch., Kaltsägen, Exzenterpressen, Friktionspressen, Revolverbänke usw.
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **S. 8** an die Geschäftsst. d. Ztg. in Halver.

Schweres hochtragendes

Rind
mit Abstammung
zu verkaufen.
Vormann, Othmaringhausen.

Dienst im
Deutschen Roten Kreuz
ist Sozialismus der Tat!